

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Zum 50. Uni-Geburtstag: GFFU restauriert Wandgemälde im Roy-Lichtenstein-Saal der Medizinischen Fakultät

Düsseldorf - 13.11.15

BY: SUSANNE BLÖDGEN

13.11.2015 – Auf Ihrer Jahrestagung und Mitgliederversammlung in der vergangenen Woche überreichte die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. (GFFU) durch ihren Präsidenten Eduard H. Dörrenberg der Rektorin der HHU, Prof. Dr. Anja Steinbeck, einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro für die Restaurierung der öffentlich zugänglichen Wandgemälde von Roy Lichtenstein im Foyer der Medizinischen Fakultät.

Viele Tausend Studentinnen und Studenten laufen jede Woche durch das Foyer von Gebäude 22.01 der Heinrich-Heine Universität ohne auf die großflächigen Bilder zu achten, die in bunten Farben auf den Wänden angebracht sind. Dabei sind es Werke des weltberühmten Popart-Künstlers Roy Lichtenstein – dessen Druck „I can see the Whole Room“ bei einer Versteigerung im Jahr 2011 die Rekordsumme von 43,2 Millionen Euro einbrachte. Mit der großzügigen Spende der GFFU sollen die Bilder nun restauriert werden können. Die Rektorin bedankte sich für dieses großzügige Geschenk im Namen der Universität und unterstrich das besonders enge Verhältnis von Hochschule und Freundesgesellschaft.

Die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. verwaltet 23 Stiftungen und stellte 2014 für die Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf insgesamt 1,8 Millionen Euro zur Verfügung. Das sind 100.000 Euro mehr als im Jahr zuvor. In diesem Jahr kommt die Beatrix-Erbslöh-Stiftung hinzu, die zehn Jahre lang mit jährlich 100.000 Euro die Klinik für Onkologie und Hämatologie des Universitätsklinikums fördern wird. Auf Ihrer Jahresversammlung wurden neben der Roy Lichtenstein-Spende Förderpreise und Stipendien verliehen. So erhielt zum Beispiel Dr. Julian Caspers vom Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des UKD den Forschungspreis der Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung, welcher mit 10.000 Euro dotiert ist. Die beiden ebenfalls mit 10.000 Euro ausgestatteten Preise der GFFU gingen ebenfalls an Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät: PD Dr. Julia Christina Hauer forscht über die Entwicklung neuer in-vivo Modelle für die Gentherapie von Immundefizienzsyndromen im Kindesalter, während sich PD Dr. Björn Stork mit Apoptose, einer Form des programmierten Zelltodes, beschäftigt. Beide wurden für ihre Habilschriften ausgezeichnet.



Das Foyer der Medizinischen Fakultät mit den Roy Lichtenstein Bildern (Quelle: Unternehmenskommunikation UKD)